Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesammelte Werke in zehn Bänden

Der Pfarrer von Kirchfeld. Der Meineidbauer. Die Kreuzelschreiber

Anzengruber, Ludwig

Stuttgart, 1896

Szene VI

urn:nbn:de:bsz:31-86778

Visual Library

die Taschen auf, mir zittern die Händ'. (Es geschieht, zu Hell.) O, wenn d' mich auf die steile Wand stellest und sagest: stürz dich kopfüber hinunter, wär' mir gleich auch so lieb g'wesen, aber daß d' siehst, ich folg' dir. (Er überreicht ihm das Dekret mit zitternden Händen und abgewandtem Gesicht.) Da hast!

Hell (ernst werdend).

Was ist's denn, das dich so ergreift? Sei nicht thöricht. Weißt du denn, was diese Schrift enthält? Es wird nichts von so hoher Bedeutung sein!

Sepp (ausbrechend).

Nein, nein — nichts — gar nichts, als daß sie dich verfluchen, daß sie dich fortjagen, daß du kein Geistlicher mehr sein darfst und daß du dich beim geistlichen Gericht verantworten sollst.

Hell (erstarrt).

Unmöglich!! (Oeffnet langsam das Siegel und dann das Dekret. In der umstehenden Gruppe höchste Bewegung.) Alles wahr! (Sinkt, den Kopf in die Hände gestützt, auf der Rasenbank zusammen.)

Annerl.

Jesus! (Stürzt zu seinen Füßen.)

(Sepp und Michel treten rasch heran.)

Lustige Jagdmusik.

Sechste Scene.

Vorige. Ueber den Steg zieht **Finsterberg** mit Jagdgefolge, das den Hintergrund füllt; der **Schulmeister** ist an des Grafen Seite.

Finsterberg

(schreitet, ohne von den Anwesenden Notiz zu nehmen, so daß er mit dem Rücken gegen Hell zu stehen kommt, im Gespräche mit dem Schulmeister vor).

Also Er hat seinen Auftrag ausgerichtet, Schulmeister?

Schulmeister.

Zu dienen, Excellenzherr; wenn Sie einen gnädigen Blick über dero hochwohlgeborene Achsel zu werfen geruhten, würde Sie der Augenschein davon überzeugen.

Finsterberg.

Gut. Er hat doch meinen besonderen Auftrag nicht vergessen und einer gewissen Trauung nicht vorgegriffen, und dieselbe den letzten Akt der Priesterlaufbahn des Exkommunikanten sein lassen?

Schulmeister.

Ich habe mich allerunterthänigst nicht vorzugreifen unterstanden.

Finsterberg (wendet sich etwas gegen Hell, höhnisch).

Gut, dieser letzte Akt war ja eine edle Handlung und man soll uns nicht nachsagen, daß wir eine edle Handlung gehindert hätten. (Wendet sich wieder ab.) Nun auf zur Jagd! Ich werde heute keinen Fehlschuß thun, ich habe eine sichere Hand!

(Jagdmusik, unter welcher Finsterberg samt Gefolge wieder und zwar hinter der Kirche abzieht, Schulmeister mit ab.)

Siebente Scene.

Vorige ohne Finsterberg, Schulmeister und Gefolge.

Hell. (Kleine Pause. Hebt langsam das Haupt).

Dieses Opfer — umsonst — und verhöhnt! (Steht langsam, aber stramm sich in die Höhe richtend auf.) Vorbei alles! (Zur Gruppe Wurzelsepp, Michel, Annerl, die ihn zunächst umgibt, plötzlich wie ganz abspringend.) Was erzählte man doch kürzlich von dem Kaplan Cyrill?

Sepp (sieht ihn verwundert an).

Meinst den Kaplan von St. Egydi, den man ertrunken aus'n Bach 'zogen hat? Mein Gott, da reden die Leut' viel; die ein' sag'n, er wär' selber ins Wasser 'gangen, die andern, er wär' verunglückt!

Hell.

Auch er sollte sich verantworten; die Wege über die Gebirge sind jetzt gefahrvoll, die Frühlingsluft ist lau, da gehen die Lawinen nieder, das Gestein verbröckelt ... Ihr seid treue Seelen, wenn ihr hören solltet, daß ein Mann, den